

Bestätigung zum Verwendungsnachweis

Bestätigung durch

- den **Beauftragten für den Haushalt oder von diesem bevollmächtigten Mitarbeiter** (staatliche Hochschulen des Landes Thüringen)
- den **Kaufmännischen Direktor/ Vorstand/ Geschäftsführer oder von diesem bevollmächtigten Mitarbeiter** (außeruniversitäre Forschungseinrichtungen)
- einen **gemäß § 3 Steuerberatungsgesetz** zu geschäftsmäßiger und uneingeschränkter Hilfeleistung in Steuersachen Befugten (staatlich anerkannte Hochschulen des Landes Thüringen)

Zum Vorhabensnummer

Mir/ Uns ist bekannt, dass die folgenden Angaben subventionserheblich im Sinne des § 264 des Strafgesetzbuches in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes vom 29.07.1976 (BGBl. I S. 2037) und § 1 des Thüringer Subventionsgesetzes vom 16.12.1996 (GVBl. S. 319) sind.

Ich bin/ Wir sind unterrichtet, dass vorsätzlich oder leichtfertig falsche oder unvollständige Angaben zu diesem Verwendungsnachweis die Strafverfolgung wegen Subventionsbetruges (§ 264 des Strafgesetzbuches) zur Folge haben können.

Ich/ Wir bestätige/n, dass

- der Verwendungsnachweis alle mit dem Zuwendungszweck zusammenhängenden Einnahmen enthält,
- neben dieser Förderung für denselben Zuwendungszweck keine nicht im Finanzierungsplan enthaltene Förderung aus öffentlichen Mitteln bzw. keine Darlehen und Bürgschaften mit Subventionswert in Anspruch genommen wurde oder wird,
- über alle Finanzvorgänge im Rahmen des Vorhabens gesondert Buch geführt oder ein geeigneter Buchführungscode verwendet wurde (z. B. durch eine vorhabensbezogene Kosten- und Leistungsrechnung, eine gesonderte Kostenstelle oder die separate Auflistung der abgerechneten Belege),
- die in der Belegliste genannten Angaben mit dem Zuwendungszweck, den Büchern und Belegen übereinstimmen,
- die mit der Belegliste abgerechneten Ausgaben im Vorhabenszeitraum angefallen sind,
- die Nebenbestimmungen zur beihilfefreien Förderung gemäß Abschnitt II Nr. 5 Zuwendungsbescheid eingehalten wurden,
- die geförderte Umsatzsteuer vom Finanzamt nicht erstattet wurde und kein Antrag auf Erstattung beim Finanzamt vorliegt,
- die geförderte Umsatzsteuer nicht in Abzug gebracht wurde,
- eine wirtschaftliche Nutzung eines oder mehrerer Geräte ☐ erfolgte ☐ nicht erfolgte.

Wenn eine wirtschaftliche Nutzung erfolgte:

- Bitte reichen Sie eine Liste der wirtschaftlich genutzten Geräte und die dazugehörigen Stundennachweise/ Gerätetagebücher ein.
- Lag die wirtschaftliche Nutzung pro Jahr bei maximal 20 % der tatsächlichen jährlichen Gesamtkapazität des jeweiligen Gerätes?
☐ Ja ☐ Nein

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel